

dbb news

Einkommensrunde TV-L 25/26 / Nr. 16

Januar 2026

DSTG Rheinland, phv BW

Streik in Spielbanken und Protest auf der Straße



Mitglieder der Deutschen Steuergewerkschaft (DSTG) aus den Finanzämtern im Rheinland haben am 20. Januar 2026 ihre Dienststellen sowie Spielbanken bestreikt und damit lahmgelegt. In Stuttgart haben Mitglieder des Philologenverbands bereits am 17. Januar 2026 auf die vielen unbesetzten Lehrkräftestellen aufmerksam gemacht. Mit Aktionen trugen sie ihren Unmut über die Blockadehaltung der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (Tdl) auf die Straße.

Rheinland am 20. Januar 2026

„Offenbar ist den Ländern gar nicht bewusst, was die Beschäftigten in den Finanzämtern Tag für Tag leisten“, sagte Oliver Preuß, Vorsitzender des Landestarifausschusses der Deutschen Steuergewerkschaft NRW (DSTG) und stellvertretender Vorsitzender der DSTG Rheinland, auf der Kundgebung vor 300 Teilnehmenden in Düsseldorf am 20. Januar 2026. „Die Finanzverwaltung sorgt für die finanzielle Grundlage des Staates. Ohne uns gäbe es keine Mittel für Straßen, Schulen, Universitäten und Polizei, um nur einige zentrale Bereiche zu nennen. Davon profitiert die gesamte Gesellschaft. Die Blockadehaltung der Länder ist eine Zumutung für die Beschäftigten und ein Ausdruck mangelnder Wertschätzung!“





Köln, 20. Januar 2026



Köln, 20. Januar 2026



Essen, 20. Januar 2026

„In Monheim haben die Kolleginnen und Kollegen in den Spielbanken den Betrieb um Mitternacht eingestellt, in Aachen haben sie ihren Dienst gar nicht erst angetreten“, sagte Preuß in Düsseldorf. „Somit findet am heutigen 20. Januar kein Spielbetrieb statt. Dieses starke Zeichen verdeutlicht: So geht es nicht!“ Spielbankrevisorinnen und -revisoren sorgen für einen fairen Spielbetrieb in Spielbanken. Sie sind bei den Finanzämtern angestellt. Ohne sie ist kein Spielbetrieb möglich.

Nicht nur in Düsseldorf demonstrierten Beschäftigte der Finanzverwaltung: Weitere Kundgebungen fanden in Aachen, Bonn, Essen und Köln statt.

Stuttgart am 17. Januar 2026

Die Mitglieder des Philologenverbands Baden-Württemberg (phv BW) haben am 17. Januar 2026 in Geisterkostümen am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium im Stuttgarter Stadtteil Bad Cannstatt auf die vielen fehlenden Lehrkräfte aufmerksam gemacht. Zu den Demonstrierenden sprach unter anderem Ursula Kampf, Mitglied der dbb Bundestarifkommission. In Baden-Württemberg ist erst vor kurzem herausgekommen, dass aufgrund einer IT-Panne weit über 1.000 angeblich besetzte Lehrkräftestellen in Wahrheit unbesetzte Geisterstellen sind und nun neu ausgeschrieben werden müssen. Neue Lehrkräfte können jedoch nur mit einer guten Bezahlung in die Schulen gelockt werden.

Insbesondere die vom dbb geforderte zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf die Beamtinnen, Beamten sowie Versorgungsempfänger/-innen der Länder und Kommunen ist dafür notwendig.



Stuttgart, 17. Januar 2026



Stuttgart, 17. Januar 2026



Stuttgart, 17. Januar 2026

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten 41 kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb news** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**. Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

Facebook: [@dbb beamtenbund und tarifunion](#)
Instagram: [@dbb.online](#)
LinkedIn: [@dbb beamtenbund und tarifunion](#)
Bluesky: [@dbbonline.bsky.social](#)

Weitere Infos zur aktuellen Einkommensrunde finden Sie unter: www.dbb.de/einkommensrunde

